

auf uns gekommen sind. Aber grade diese Reste müssen jedem Luxemburger, der auf seine Geschichte und sein Vaterland hält, desto theurer und ehrwürdiger sein. Den Hauptbestandteil für die älteren Zeiten bilden die Archive der Klöster, welche am Ende des vorigen Jahrhunderts dem Archiv einverleibt wurden; namentlich gut vertreten sind Echternach, Münster, Marienthal, St. Geist, Differdingen und Bonneweg; ich sehe dabei ganz ab von vielen kleineren Anstalten des In- und Auslandes, welche, wenn auch nicht so stark vertreten, doch manche sehr kostbare Urkunden aufweisen. Daneben finden sich die zahlreichen Urkundenbücher, welche sowohl für die Geschichte des Landes und des Herrscherhauses als für die religiösen Anstalten die besten, ja für uns, die wir keine eigenen irgendwie nennenswerten Chroniken besitzen, einzige Quelle bilden. Für die letzten Jahrhunderte endlich birgt das Archiv die Registratur des Provinzialrats, ohne deren genaue Durchforschung eine Geschichte unseres Landes nicht zu schreiben ist, die nicht minder wichtigen Register der alten Trois Etats, eine sehr schöne prachtvoll geordnete Sammlung von Lebenserklärungen und Lebensbriefen, die Papiere der alten Domänen, jene des Adelsgerichtes, die Gerichtsbücher aller Ortschaften des Landes, soweit sie nur gesammelt werden konnten, den Cadafter der Maria-Theresia, das sehr bedeutende Familienarchiv der Familien Fels, Elter und Mohr von Wald, gewöhnlich als Archiv Reinach bezeichnet, endlich, wie sich das von selbst versteht, die gesamten Dokumente, welche sich auf die französische Periode von 1795—1815 und die nachfolgenden Zeiten beziehen.

Für diese Periode finden sich folgende acht große Abteilungen oder Fonds; der erste umfaßt sämtliche Papiere der französischen Zeit, sowie des Uebergangsstadiums unter der Herrschaft der Allirten, 1795—1815; die zweite, die niederländische Herrschaft, von 1815—1830 und für die Stadt Luxemburg, welche während der 9 folgenden Jahre das gesamte Großherzogthum repräsentirte, bis 1839. Eine dritte Abteilung umfaßt die sog. Arloner Papiere, das heißt die Archivstücke, welche das Großherzogthum, mit Ausschluß der Stadt, in seiner jetzigen Ausdehnung bis zum Jahre 1839 betreffen, und nach dieser Zeit von Belgien restituirt wurden. In einer vierten Abtheilung finden sich die Archive des Uebergangsregimes, von 1839 bis 1841; in einer fünften, die der Jahre 1842—1856, dem Jahre der Revision unserer Verfassung. In dieser Abteilung sind die Archivalien nach den einzelnen Ressorts der Minister und Generaldirektore, in den anderen nach den einzelnen Stoffen geordnet. Als sechster Fonds kommt hinzu das Commissariat der Bundesfestung von 1815 an, als siebenter die Papiere der früheren Kanzlei im Haag aus den Jahren 1830—1848. Was an Archivalien seit dem Jahre 1856 hinzugekommen ist, befindet sich noch in den einzelnen Büreaus.

Diese kurze, natürlich lückenhafte Aufzählung mag genügen, um die Wichtigkeit des Archives darzuthun. Besonders erhöht wird die Wichtigkeit desselben durch den Umstand, daß es so musterhaft geordnet ist, wie wenige Archive des Auslandes. Als im Jahre 1855 der damalige Archivar, Herr Demy, Bericht über den Inhalt und die Anordnung unseres Archivs erstattete, konnte er nicht klagen genug über die große Unordnung, welche in den meisten Fonds desselben herrschte. Lange Zeit nämlich und auch damals noch lagen die Archive auf einem Speicher des alten Regierungsgebäudes, in einem kleinen Dachzimmer, nur zum Teil notdürftig aufgebunden, zum geringsten Teil auf ganz ungenügenden Repositorien, zum größten Teil in meterhohen Haufen auf dem Boden, ohne jeden Schutz gegen Regen und Schnee, die frei hereinwehen konnten, gegen Mäuse und Ratten, ja sogar gegen einzelne Liebhaber von alten Urkunden, die sich ohne Scheu die besten Stücke auswählten; nun, wenn auch alles fehlte, so fehlte doch eines nicht, der Staub, der bei der geringsten Nachsuchung in dichten Wolken aufwirbelte.

Seit der Zeit ist das freilich ganz anders geworden; nicht blos sind die Pakete, in denen in früheren Zeiten die Papiere der verschiedenartigsten Kategorien